



Den Deiwelselter

INFORMATIUNSBLAT VUN DER GEMENG DIKRICH

E D I T O R I A L

Léif Matbierger !

A senger Erklärung vum 17. Januar huet den neien Dikricher Schefferot de Wonsch fir eng transparent a biirgerno Gemengepolitik ausgedréckt.

D'Offenheet bei de politischen Decisiounen, d'Bereetschaft zur Informatioun an zum Dialog sin d'Grondlag fir eng konstruktiv an éierlech Zesummenarbecht am Déngscht vun der Allgemengheet. Duefir huet de Schefferot wëlles, een Informatiounsblad erauszegin.

D'Iddi vun engem Gemengebuuet ass sécher nët nei. Vill Gemengen bréngen schons zënter Joren sou een Informatiounsblad eraus, fir hir Biirger um lafenden ze halen, wat op der Märei vir sech geet. Iwrigens huet et schons an den 60er Joren ee " Courrier Municipal " hei zu Dikrich gin - wat deemols eemoleg am Land war.

Am Kader vun eisem allgemenge Spuerprogramm muss awer och drop higewise gin, datt eisen neien Gemengen - Info drocktechnisch nët zevill usprochsvoll ausfale kann. D'Käschten, déi trotzdem nach entstin, sin awer bestëmmt mat dem Recht vum Biirger op politisch Informatioun ze begrënnen, well ee jo nëmmen vun engem gudd informéierten Biirger Urégungen, Kritik a Matarbecht verlaange kann.

De Numm " Deiwelselter ", ënnert deem dat neit Informatiounsblad an Zukunft erscheunge soll, gouf vun den " Dikricher Geschichtsfrënn " suggéiert, d'Zeechnung vum Deiwelselter huet de President vun der " Palette " de Jang LEYDER besuergt.

Voilà! Et bleiwt elo nëmmen ze hoffen, datt den " Deiwelselter " sech positiv op dat politischt Zesummeliewen hei zu Dikrich auswierkt.

De Schefferot

Le comité de rédaction du "Dikricher Deiwelsel" se présente ...

Mesdames, Messieurs,

Le présent bulletin communal a été rédigé sous la responsabilité de la commission des organisations, des manifestations et du tourisme. A côté de sa mission de coordination proprement dite, cette commission assume la tâche d'un comité de rédaction composé de délégués des trois partis politiques représentés au sein du conseil communal (PCS, PD et POSL). Le bulletin d'informations générales comprend entre autres un rapport succinct des séances du conseil communal* un carnet des manifestations culturelles & sportives et un info-cinéma.

Dans les limites de leur mission consultative et en accord avec le collège échevinal, les membres de la commission sont donc appelés à animer et à coordonner, conjointement avec la commission culturelle, l'administration communale et le service de l'animation culturelle régionale, la vie sociale et touristique à Diekirch.

Au-delà de son activité de coordination, la commission a en outre pour objet de préparer, en étroite coopération avec la commission culturelle, la création d'une maison de culture, d'encourager la conservation et la restauration du patrimoine architectural du vieux centre (église Saint-Laurent, château Wirtgen,...) et de vivifier le noyau historique sur le plan culturel par le biais de manifestations artistiques de tout genre (expositions d'art, (cycles de) concerts ou semaines musicales, conférences, représentations théâtrales, soirées de littérature,...).

Le comité de rédaction du "Dikricher Deiwelsel" se compose des membres suivants:

- **Président:** André Bauler
- **Membres:** Robert Bohnert, Ernest Breuskin (président de la commission culturelle), Mauro Castellano, Serge Kugener et Nico Michels
- **Conseiller technique:** Carlo Felten, membre de la commission culturelle
- **Autres conseillers:** un représentant du Syndicat d'Initiative (Fernande Molitor), un représentant de l'Union Commerciale, un représentant de l'Entente des Sociétés Sportives et un délégué de la Police (Jean-Paul Zenner)
- **Secrétaire administratif:** Lucien Henckes de l'Administration municipale.

Le comité prie les associations locales ainsi que toutes celles et tous ceux qui souhaitent annoncer leurs activités et manifestations de l'informer le plus vite possible et, partant, il les invite à une collaboration efficace et fructueuse. A retenir que le **délai de rédaction** pour le prochain bulletin communal a été fixé au **15 mai 1994**. La commission vous prie également d'adresser votre courrier et vos messages à l'Administration municipale, c/o **M. Lucien Henckes**, resp. des Affaires culturelles, 27, avenue de la Gare, L-9233 DIEKIRCH (tél./fax: 80 87 80 - 232).

* Le résumé des séances du Conseil Communal est effectué par un employé de l'Administration communale.

le comité de rédaction

Erklärung des Diekircher LSAP-DP Schöffenrates

Die Spielregeln einer an Transparenz orientierten Gemeindepolitik einerseits, die ernstzunehmende wenn nicht prekäre Finanzlage der Gemeinde andererseits, lassen es dem Schöffenrat angemessen erscheinen, auf eine erschöpfende Bestandsaufnahme aller anfallenden kommunalpolitischen Reformen und Anliegen zu verzichten und sich mit einer Liste von Prioritäten zu begnügen, deren Verwirklichung absolute Vorrangigkeit gebührt.

Gezielt-restriktive Finanzpolitik

Angesichts einer übernommenen Gemeindegeldschuld von annähernd einer Viertelmilliarde ist also gesunder Menschenverstand gepaart mit ausgeprägtem Realitätsbewußtsein erste Voraussetzung für eine effiziente Gemeindepolitik, besonders wenn auch die Staatsfinanzen im Gefolge von wirtschaftlicher Flaute zu Umsicht und Sparsamkeit mahnen.

Im Rahmen der sich allgemein aufdrängenden Sparmaßnahmen hat der Schöffenrat deshalb beschlossen, daß der Bürgermeister und die beiden Schöffen auf ein Drittel der ihnen gesetzlich zustehenden finanziellen Entschädigungen verzichten. Dasselbe Einschränkung gilt natürlich auch für die Gemeinderäte und die Mitglieder der einzelnen Gemeindekommissionen, was immerhin für die Gemeindefinanzen eine jährliche Entlastung von rund einer halben Million ausmacht. Mag dieser Entscheidung auch nur symbolischer Charakter beigemessen werden, so soll sie doch richtungsweisend sein für ein gezieltes Sparprogramm, dem sich die Gemeinde Diekirch künftig zu unterziehen hat.

Sozialer Wohnraum

Von vorrangiger Wichtigkeit sieht der Schöffenrat zunächst einmal neben der Erschließung von neuem Bauland die Schaffung von sozialem Wohnraum, der den weniger bemittelten oder jüngeren Einwohnern die Gelegenheit bieten soll, in der Gemeinde Diekirch zu einem annehmbaren Preis eine Wohnung zu erwerben oder zu mieten. In Zusammenarbeit mit dem "Fonds de Logement" soll dieses Projekt mittelfristig realisiert werden. In diesem Zusammenhang muß auch an eine systematische Instandsetzung der gemeindeeigenen Mietwohnungen gedacht werden ebenso wie sich die Sanierung verschiedener Gemeindeimmobilien, von denen sich einige in sehr schlechtem Zustand befinden, fast ultimativ aufdrängt.

Terrassenparkhaus

Auch das Park- und Verkehrsproblem verlangt eine effiziente Lösung. Der Bau eines Terrassen-Parkhauses neben der "Aler Brauerei" mit einer Auffangkapazität von rund 350 Stellplätzen soll einen wesentlichen Teil zur Lösung dieses Problems beitragen. Dieses Projekt ist ohne größeren technischen Aufwand realisierbar, finanziell tragbar und läßt sich ohne weiteres in die schon seit langem benutzte Parkzone neben der alten Brauerei integrieren. Darüber hinaus ermöglicht der Bau eines Parkhauses einen wesentlichen Raumgewinn, da man ein bestehendes Parkareal nutzt und dabei die Parkfläche verzehnfacht ohne einen Quadratmeter Grünfläche in Anspruch zu nehmen.

Einmal davon abgesehen, daß neben der alten Brauerei - egal welche kulturelle Funktion ihr schlußendlich zugedacht wird - genügend Parkraum zur Verfügung stehen soll, wird diese wesentliche Erweiterung der Parkraumkapazität nicht

nur dazu beitragen, die Attraktivität der Geschäfts- und Touristenstadt zu vergrößern, sondern sie wird auch eine Verbesserung der Wohnqualität zur Folge haben, weil sie die bisher als Parkareale mißbrauchten Straßen in ihrem Wohncharakter revalorisiert und der Degradierung der "Kluuster" zu einem banalen Parkplatz ein Ende setzt.

Bis zur Fertigstellung des Terrassenparkhauses soll die Parkplatzmisere wenigstens teilweise behoben werden durch die Einrichtung eines provisorischen Parkings auf dem von der Gemeinde zwecks späteren Bau eines Schulkomplexes erstandenen Anwesen Schmitz. Dieses Provisorium wird in Kürze 70 Stellplätze schaffen und somit dem schon seit Jahren chronischen Parkplatzmangel wenigstens etwas beikommen.

Straßenbau und Verkehrsplan

Von nicht minderer Dringlichkeit erweist sich auch die schon längst anfällige Instandsetzung der Gemeindestraßen. Der Schöffenrat hat ein Konzept ausarbeiten lassen, das eine systematische Erneuerung der Straßen innerhalb der Ortschaft vorsieht. In einer Bestandsaufnahme des gesamten städtischen Straßennetzes wurden alle Straßen nach dem Grad ihrer Schadhaftheit katalogisiert, um ein optimales Timing der Erneuerungsarbeiten zu ermöglichen. Dabei sollte auch, soweit es im Bereich des Möglichen liegt, die Verwirklichung eines Verkehrsplans mit teilweisem Einbahnsystem zwecks Neugestaltung der Wohnstraßen, eine bessere Absicherung der Fußgängerwege und eine optimale Kennzeichnung der Fußgängerstreifen berücksichtigt werden.

Der Schöffenrat ist sich natürlich auch der Tatsache bewußt, daß mit der Eröffnung des "Centre Commercial" Dechensgaard die "Alexis-Heck-Straße" mit einem ernstem Verkehrsproblem belastet sein wird. Da sowohl Einfahrt wie Ausfahrt des unter dem Verkaufszentrum liegenden Parkhauses an dieser Straße liegen, wird während der Geschäftszeiten mit einem erheblichen Verkehrsrückstau hier zu rechnen sein. Pläne zur eventuellen Einrichtung einer dritten Fahrspur sind bisher nicht erstellt worden, doch der Schöffenrat ist sich darüber im klaren, daß nach einer Lösung in dieser Hinsicht gesucht werden muß.

Was nun den Ausbau der Fußgängerzone angeht, so muß zunächst einmal die Fertigstellung des Dechensgaardkomplexes und die damit verbundene und in Aussicht gestellte Erweiterung der Fußgängerzone abgewartet werden, bis man sich auf ein diesbezügliches Konzept definitiv festlegen kann. Eine Instandsetzung der Fußgängerzone, der sogenannten Visitenkarte unserer Stadt, ist jedoch unumgänglich ebenso wie eine Renovierung sprich Revalorisierung des alten Stadtkerns.

Unverzüglich soll jedoch etwas für die Sicherheit der Fußgänger, besonders für diejenigen unserer älteren Mitbürger unternommen werden. So ist vorgesehen, die Stufen der Unterführung Place Guillaume-rue Stavelot endlich rutschfest zu machen. Das wird auch dazu beitragen, daß diese Unterführung besser genutzt und somit die Zahl der Straßenüberquerer reduziert wird. Ebenso kurzfristig sollen die Kinderspielplätze, die sich größtenteils in einem desolaten Zustand befinden, wieder instandgesetzt werden.

Bahnhofsprojekt

Die Verkehrssicherheit verlangt auch dringend, daß das Bahnhofsprojekt, das nun lange genug beschworen worden ist, endlich verwirklicht werden soll. Der Beginn der Arbeiten zur Verwirklichung des hier geplanten Busbahnhofs ist im Laufe dieses Jahres vorgesehen. Neben dem Bau dieses neuen Bahnhofs sieht dieses Projekt auch die Erstellung von 100 Parkplätzen vor, die nicht nur von den Pendlern begrüßt werden,

sondern die auch dazu beitragen werden, den Parkraumengpaß im Hof des "Lycée classique" zu beheben und möglicherweise den Schülern einen autofreien und damit auch den Sicherheitsbestimmungen entsprechenden Schulhof zu beschieren. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sollte auch die vom Schöffenrat vorgeschlagene Anlegung eines "Rond-Point" an der Einmündung der "Rue Merten" in die "Route de Gilsdorf" beitragen. Mit dieser Maßnahme soll einerseits den Schulbussen die Einfahrt in die Gilsdorferstraße erleichtert werden, andererseits soll auf diese Weise die Rennpiste Diekirch-Gilsdorf entschärft werden.

Umgehungsstraße

Angesichts der kontinuierlichen Zunahme des Durchgangsverkehrs sollte im Sinne einer Entlastung der Stadt Diekirch der Bau einer Umgehungsstraße "Bleesbruck-Seltz-Friedhaff" langfristig ins Auge gefaßt werden. Diese Straße müßte in der Höhe des "Friedhaff" an die Ettelbrücker Umgehungsstraße angeschlossen werden. Somit könnte der Transitverkehr um Diekirch herum geleitet werden. Der Bau einer Umgehungsstraße wäre ohne größeren Eingriff in das Landschaftsbild zu verwirklichen, weil die Möglichkeit besteht, die neue Trasse den topographischen Gegebenheiten anzupassen und weil ihr Verlauf sich schon an bestehenden Feldwegen orientiert.

Deshalb wird sich der Schöffenrat konsequent bei den staatlichen Instanzen für den Bau dieser Umgehungsstraße einsetzen, weil es unverantwortlich wäre, die Anrainer der Zufahrtsstraßen (route de Gilsdorf, rue Clairefontaine, rue Bamerdall, avenue de la Gare) steigenden Abgasmengen und wachsendem Verkehrslärm auszusetzen.

Kinder- und Seniorentagesstätte

Das nun schon mehr als 6 Jahre anstehende Problem des "Foyer du Jour" für ältere Menschen und der Kindertagesstätte sollte nunmehr auch einer Lösung zugeführt werden. Was die Kindertagesstätte angeht, so ist der Schöffenrat der Ansicht, daß das Projekt, das Haus "Goergen" in der "rue Jean l'Aveugle" zu diesem Zweck einzurichten, nur sehr schwer realisierbar ist, schon allein wegen der kostspieligen Umbaukosten bedingt durch die strengen Sicherheitsauflagen. Somit ist der Schöffenrat zur Schlußfolgerung gekommen, die Kindertagesstätte an geeigneter Stelle neu zu erbauen.

Umwelt

Umweltpolitisch gesehen sollte zunächst einmal darauf hingewiesen werden, daß im November 1993 die Gemeinde Diekirch dem "SIDEN" (Syndicat intercommunal d'épuration des eaux résiduaires du Nord) beigetreten ist. Nach ersten Berechnungen wird sich die jährliche Kostenbeteiligung voraussichtlich auf 18 Millionen Franken belaufen, die für jeden Haushalt als zusätzliche Abwassertaxe ("taxe de dépollution") zu Buche schlagen wird. Diese Taxe wird sich an der Höhe des Wasserverbrauchs orientieren, wobei also dem Prinzip des "pollueur-payeur" Rechnung getragen wird.

Hinsichtlich der Müllproblematik werden die Gemeindeverantwortlichen in Zusammenarbeit mit dem SIDEC um eine effiziente Entsorgung bemüht sein. Es soll auch darauf hingewiesen werden, daß der Schöffenrat schon eine erste Unterredung mit dem Umweltminister hatte im Hinblick auf die Zusammenlegung von SIDEC und SIDA und der sich daraus ergebenden Problematik der Müllablagerung und der Schaffung einer neuen Kompostierungsanlage.

Überhaupt muß der regionalen Landschaftsplanung mehr Beachtung geschenkt werden in dem Sinne, daß gezielt auf eine Koordinierung der Bebauungspläne

mit denjenigen der Nachbargemeinden hingearbeitet wird. Eine regionale Abstimmung und Zusammenarbeit drängt sich ebenfalls auf, wenn es darum geht, in Anbetracht der rezenten Hochwasserkatastrophen gezielte Maßnahmen ins Auge zu fassen.

Industriezone und Energie

Im Hinblick auf eine Investitions- und Kostenreduzierung sollten die mit den Erpeldinger Gemeindeverantwortlichen eingeleiteten Gespräche zwecks Einrichtung einer regionalen Industriezone weiterhin intensiviert werden, weil bei der Realisierung eines solchen Projektes die staatliche Beteiligung an den Infrastrukturkosten sich auf 85% beläuft, während diese Beteiligung an einer gemeindeeigenen Industriezone nur bei 15% liegt. Vom energiepolitischen Standpunkt aus, ist die Erstellung eines Energieversorgungsplans als prioritär anzusehen.

Sport

Schon des öfteren war mit Bedauern vermerkt worden, daß die Gemeinde Diekirch es versäumt hatte, im 6. Fünfjahresplan des Sportministeriums berücksichtigt zu werden. Auf die rezente Intervention des neuen Schöffenrates beim Sportminister hin, konnte dieses Versäumnis nachgeholt werden, so daß die Stadt Diekirch in dieser Hinsicht nicht benachteiligt ist. In diesem Zusammenhang wird der Schöffenrat im Laufe der kommenden Wochen die Vertreter aller Sportvereine reihum zu einem Meinungsaustausch einladen, um ihre spezifischen Anliegen kennenzulernen. Diekirch benötigt dringend eine Ausweitung seiner sportlichen Infrastruktur. Wenn es auch nicht angeht, in Zeiten der Rezession und angesichts eines selbstaufgelegten Sparprogrammes sportliche Prunkpaläste zu planen, so sollten doch finanziell erschwingliche Notlösungen in Erwägung gezogen werden, die den lokalen Ansprüchen mehr oder weniger genügen können.

Bau einer Mehrzweckhalle

In dieser Perspektive kann auch der Bau einer Mehrzweckhalle gesehen werden, die der Geschäftswelt und den Lokalvereinen zu einer weitgefächerten Nutzung zur Verfügung stehen sollte. Es wäre jedoch abwegig, einen solchen Mehrzwecksaal in den Komplex der alten Brauerei zu integrieren. Die vielen lärmintensiven Veranstaltungen, die auch noch vorzugsweise nachts stattfinden, wären eine unzumutbare Belastung für die Bewohner der angrenzenden Viertel. Der Bau einer solchen Halle ist deshalb außerhalb des unmittelbaren Wohngebietes zu befürworten, zum Beispiel hinter der Schwimmhalle. An dem nötigen Parkraum dürfte es hier nicht fehlen und die Nähe des Sportkomplexes wäre auch von Vorteil, da sie ja auch den Sportvereinen eine Ausweichmöglichkeit bieten sollte. Vom finanziellen Standpunkt her sollte jedoch an eine etappenweise Realisierung dieses Projektes gedacht werden, die dann auch eine progressive Inbetriebnahme ermöglichen würde.

Kultur

Das Bestreben des neuen Schöffenrats kann nur darauf gerichtet sein, beim bestehenden kulturellen Angebot der Qualität auf Kosten der Quantität den Vorrang zu geben, es sei denn, imperative Sparmaßnahmen würden diese Zielsetzung in Frage stellen. Größten Wert sollte fortan auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit den kulturschaffenden Vereinen (die zu diesem Zweck in nächster Zukunft vom Schöffenrat kontaktiert werden) als auch mit dem "animateur culturel" gelegt werden. Beachtung verdient auch eine kulturelle Aufwertung der Laurentiuskirche, besonders mit Rücksicht auf den sakralen Charakter dieses historischen Monumentes.

Wenn auch die Integrierung der Mehrzweckhalle in den Komplex der Alten Brauerei in den Augen des Schöffenrates nicht realisierbar ist, so will das hingegen nicht bedeuten, daß diese Gebäulichkeiten einem ungewissen Schicksal überlassen werden sollen. Diese Bausubstanz soll natürlich erhalten werden und etappenweise für sozio-kulturelle Aktivitäten erschlossen und den Vereinen zugänglich gemacht werden. Die immer wieder und immer noch beschworene Finanzhilfe von 150 Millionen für die Realisierung des vom vorigen Schöffenrat geplanten Mammut-Kulturprojektes sollte nicht darüber hinwegtäuschen, daß ein solches "Geschenk" an die Gemeinde von derselben eine Mindestinvestition von zusätzlichen 250 Millionen verlangt. Eine solche finanzielle Belastung kann sich unsere Gemeinde in nächster Zukunft nicht leisten.

Im kulturellen Bereich sollte auch größeren Wert auf regionale Zusammenarbeit gelegt werden. Besonders eine wenigstens teilweise Programmkoordination zwischen den Kulturkommissionen aus Diekirch und Ettelbruck würde sich in mannigfaltiger Hinsicht positiv auswirken. Eine ähnliche regionale Zusammenarbeit zwischen den Musikschulen von Diekirch und Ettelbruck wäre natürlich auch wünschenswert. Schon allein die finanzielle Belastung sollte eine solche Zusammenarbeit im Sinne einer musikpädagogischen Synergie sinnvoll erscheinen lassen.

Tourismus und Freizeitgestaltung

Schließlich soll die Stadt Diekirch als Wiege des Fremdenverkehrs auch in touristischer Hinsicht an Attraktivität gewinnen. Neben den geplanten urbanistischen Verbesserungen und einem diversifizierten kulturellen Angebot sollten auch die Möglichkeiten der Freizeitgestaltung gefördert werden (infrastrukturelle Erneuerung des Schwimmbads).

Transparenz der Gemeindepolitik

Wie schon oben erwähnt basiert diese Schöffenratserklärung auf einem Schwerpunktprogramm, dessen Verwirklichung nur durch eine Restrukturierung sprich Sanierung der Gemeindefinanzen erreicht werden kann. Die Liste der hier angeführten Prioritäten ist natürlich nicht nach willkürlichen Kriterien zusammengestellt, sondern sie entspricht den dringendsten Anliegen der Diekircher Bürgerschaft.

Zum Schluß sollte deshalb noch ein besonderes Anliegen sowohl dieser Bürgerschaft als auch der neuen Gemeindeverantwortlichen zur Sprache gebracht werden, nämlich der Wunsch nach einer transparenten und bürgernahen Gemeindepolitik. Offenheit der Entscheidungsprozesse, umfassende Information in beiden Richtungen, dies sind die Gütezeichen einer offenen und fairen Zusammenarbeit. In diesem Sinne versteht es sich von selbst, daß die Gemeindeführung und die kommunalen Dienststellen über ihre Entscheidungen und Tätigkeiten Rechenschaft schuldig sind. Die Gemeindepolitik muß transparent und vom Bürger nachvollziehbar sein. Deshalb tritt der neue Schöffenrat für die Veröffentlichung eines kommunalen Informationsblattes ein, wo der Bürger sich über die Gemeinderatssitzungen und die in der Gemeinde anstehenden Projekte in Kenntnis setzen kann. Daneben sollten auch Versammlungen zu punktuellen Themen und aktuellen Anlässen in Erwägung gezogen werden.

Äntwert vun der Oppositioun

Als Stellungnahme der CSV - Fraktion zur Schöfferratserklärung
nun der întregale Text der 4 Reden, die in der Gemeinderatssitzung
vom 17. Januar von den CSV - Räten vorgetragen wurde.

Marie-Thérèse Boever:

Vun dëser Schäfferotserklärung kann ee rouig soen, dass nët vill drasteet, dass et e
Sammelsurium vun allgemengen an hëlleflosen Undeutungen as.

Si as äusserst vague, guer nët komplett an zum Deel d'Ofschreiwe vum DP-
Wahlprogramm.

Et brauch een nët vill dervu gelies ze hun, dann huet ee well den Androck, wéi
wann verschidde Leit nët vun Dikrich wieren, an anerer sech nët kënnen
erënnere, wat se virun nach nët ze vill laang gestëmmt a gesot hun.

Dës Schäfferotserklärung as e schwacht Dokument, dat eng effizient Politik kaum
erméiglecht.

Finanzpolitik

De Schäfferot schwetzt vun enger gezielt, restriktiver Finanzpolitik a seet et giffen
sech allgemeng Spuermoossnahmen opdrängen. Schluss, faerdig.

D'Finanzpolitik as dem Schäfferot just ganz 13 Zeilen wäert, an dobei sën
d'Finanzen jo dee sëcherlech wichtigste Bereich vun der Gemengepolitik.

- "gezielt, restriktiv" wat heescht dat?
 - Spuermoossnahmen, wat heescht dat?
 - Wu soll gespuert gin, a wu wëllt de Schäfferot streichen a kürzen?
 - Wéi geseit de Schäfferot d'Gemengeschild?
 - Gët se wéi ënner der CSV-Majoritéit ofgebaut oder wëll Dir nei Anleihen
ophuelen?
 - Wann nët méi genuch Spillraum do as fir nei Anleihen, wéi wëllt dann de
Schäfferot déi ugekënnegt Projet'en finanzéieren?
 - Wéi as et mat den Einnahmen?
 - Sin nei Taxen virgesin a gin déi al erhiet?
- Froen an nach eng Kéier Froen, an iwwerhaapt keng Äntwert.

Eng déck Datz gët et fir d'Finanzpolitik.

Ouni Konzept a Saachen Finanzen riskéiert d'Politik vun dësem Schäfferot zou
engem gefeierliche Spill op dënnem Eis ze gin.

Wunnraum

Erschleisse vun neiem Bauland a Schafe vu sozialem Wunnraum as wichtig an och
richtig.

Mat denen Ukënnegunge kann och jidferen averstane sin.

Hei kann een awer och d'Greetchefro stellen: Wu, wann et mat wat.

Wu soll neit Bauland erschloss gin?

Hal Dir ërem um "Projet Laach/Loumillen" fest?

Wéini soll erschloss gin?

Wéi wëll Dir dat finanzéieren?

As hei iren déi ischt Anleih fällig?

Froen an nach eng Kéier Froen, a keng Äntwert.

Vläicht as et och su, dass Vagheet iwwert Konzeptlosigkeit vun dëser Majoritéit
soll wechtäuschen.

Crèche/Foyer du Jour fir al Leit

Dir wëllt eng Crèche ariichten hei zu Dikrich. Dir sitt awer derfir, fir dat nët am
Haus Goergen ze maachen. Dir wëllt dat Haus ërem verkafen. Et as awer déi
eenzeg richtig Plaz, well eng Crèche soll am Zentrum vun Dikrich sën.

Wann Dir d'Crèche nët am Haus Goergen maacht, wou dann, an zou wéi engem
Preis?

Wéini denkt Dir dann unzufinken?

Am Haus Goergen wier d'Ouverture fir de nexten Hierst méiglech. D'Pläng déi
fäerdeg sën, sën no de Virschreife vum Ministère gemaach gin. De Krédit as och
zur Verfügung. Dir hut e jo iwwerens matgestëmmt.

Bei engem Neibau dauert et awer bestëmmt nach 2-3 Jar bis kann ageweit gin.

Fir de Foyer du Jour fir al Leit, hut Dir nët méi iwwer as wéi dass Dir schreiw
"sollte einer Lösung zugeführt werden".

Et gët nëmmen eng Plaz, an dat as niewent dem Altersheim.

Wann Dir de Foyer ariicht, wou huet Dir wëlles dat ze maachen, a wéini?

Al Leit sën nämlech gäre matten an Dikrich.

Dir Dammen an Hären vun der Majoritéit!

Ech widderhuelen nach eng Kéier, Äere Programm as vague, guer nët präzis, en
erschöpft sech zu 95% an Allgemengheeten.

Et as ee méi wéi schwache Programm, an dee mir als Oppositioun kee Vertraue
kënnen hun.

Ech hoffen nëmmen am Interesse vun Dikrich an den Dikricher, dass dëse
Programm iwerschafft gët an Äer aldeeglech Politik mi bréngt, wéi dat wat Dir hei
zu Pabeier bruecht huet.

Robert Bohnert:

Madame Buergermeeschter, Dir Dammen an Dir Hären!

D'Madame Buergermeeschter huet eis Merci gesot: ech wëll och hei an eisem
Numm Iech, déi nei Majoritéit am Schäffen- a Gemengerot, félicitéieren an Iech all
Guddes wënschen. Mir sin och interesséiert, datt et der Stad Dikrich viru gutt geet,
an duerfir si mer bereet, do, wou mer dat kënnen, Iech ze ënnerstëtzen mat enger

konstruktiver Oppositionspolitik.

Dir hut lo 2 Saachen op den Dësch geluecht: déi nei Kommissiounen an Är Schäfferotserklärung, zwou grouss Schinnen, déi d'Richtung vun Ärer Politik virzeechnen sollen.

Ech wollt t'ëischt e puer Froë stellen zu den Gemengekommissiounen, déi konsultativ Kommissiounen, déi jo e politische Charakter hun, well se vun de Parteien zesummegeallt gin, a well se dem Schaffen-, an och dem ganze Gemengerot, zur Sait stoë sollen mat Propositionen, Avis'en an Aktivitéiten. Hueld folgend Froen nët als Kritik op, mee jhust als Versuch, ons ze informéieren a Klorheet ze kréien: Dir gesit eng 15 Kommissiounen vir: dat sin der vill. Firwat? Hun dann déi eenzel Kommissiounen nach genügend Poids? Romm en Drëttel vun deene Kommissiounen gi nët vu gewielte Gemengerotsmëmbere präsidéiert. Ech huelen un, dass dat als Ouverture no baussen geduecht as, an nët als Zeechen, dass Der hinnen keng Bedäitung zouschreiw? An enger Kommissioun hut Der e Gemengefonktionnär als politesche Mëmbere (Vertrieder vun der DP) virgesin. Verstitt mech nët falsch: hie war och schons virdrun an der Kulturkommissioun, an en huet do vill a gutt Aarbecht geleescht, mee hie wor als Expert dran, an nët als politesche Mandatär! Fannst Dir et richtig, wann e Gemengebeamten als politesche Mëmbere an eng Kommissioun geet?

Dann zu Ärer Schäfferotserklärung: do wollt ech mol gläich eng fundamental Fro stellen. Dir schwätzt sou vill vun Transparenz. Abee déi Transparenz hate mer no de Walen, wéi mer iwuer Radio an Televisioun (a wat wäer méi transparent wéi Radio a Televisioun!) gewuer goufen, dass Der eng Koalitioun maache géift. Mir sinn dann och iwuer Radio a Televisioun gewuer gin, dass Der e Splitting virhutt, dass warscheinlech déi ëischt dräi Jar d'DP d'Majoritéit am Schäfferot huet, déi lescht dräi Jar vun dëser Legislatur d'LSAP do majoritär gët. Heescht dat, dass déi Schäfferotserklärung hei nure fir 3 Jar zielt? Et kënnst een dat nämlech mengen, well ausser dem Kapitel iwuer de soziale Wunnéngsbau eigentlech bal nuren DP-Idien drastin!

Meng ëicht Fro as also ganz einfach: as et eng Schäfferotserklärung fir 3 oder fir 6 Jar? Wann se fir eng ganz Legislaturperiod gültig soll sin, da muss ech mech deem usschléissen, wat d'Marie-Thérèse Boever gesot huet: et steet nët vill Präzises dran!

Erlaabst mer, besonnesch lo nach zu deene Secteuren ze schwätzen, déi mech speziell betreffen:

Mir haten hei zu Dikrich an deene vergaangenen 20 Jar eng kohärent Schoul- a Kulturpolitik, un déer sech iwüregens och eng Rei Vertrieder vun de jëtzege Majoritéitsparteien aktiv bedeelegt hun.

Ech sin duerfir ëmsou méi erstaunt an enttäuscht, dass déi zwee Secteuren, déi iwuerall an Europa eng ëmmer méi grouss Roll (och - a vläischt besonnesch - an der Lokalpolitik) spillen, an Ärer Schäfferotserklärung als absolut Steikammer ewechkommen.

Vun der eigentlecher Schoul schwätzt Der mol iwuerhaupt nët. Déi schéngt Der vergiesst ze hun oder ganz der Education nationale ze iwuerloossen!? Meng Fro un Iech an desem Zesammenhang as also einfach déi hei: Hutt Der d'Schoulpolitik aus Ärem Répertoire gestrach? Looss Der do alles lafen wéi et leeft? Wann Der der Meenung sitt, do wäer alles am Botter, da soë mer Iech Merci fir d'Kompliment, mä mir gin Iech awer ze bedenken, dass, wann ee vu vireran ouni Globalkonzept an ouni präzis Idien un D'Schoulorganisatioun vun deene nächste Jaren erugeet, ee riskéiert, ganz séier de Bonus vun der ablécklecher gesonter Situatioun ze verspillen!

An dat wëlle mer nët, a mir haten alt gemengt, Dir giffst dat och nët wëllen. Mir mengen, dass d'Schoulwiesen d'Gemengepolitiker virun eng wichteg

Verantwortung stellt, an dass et nët an der Rei as, dass Der dozou awer och nët ee Pippcheswärtchen an Ärer Schäfferotserklärung verléiert.

Och a wirtschaftlech schlechten Zäiten - an da vläischt nach méi as wéi soss - as d'Erzëihung an d'Ausbildung vun eise Kanner derwärt, dass och d'Politiker se sérieux huelen a sech Gedanken driwwer maachen. Ech hoffen duerfir, dass Der d'Schoulpolitik nët grad sou an Ärem Budget vergiesst, wéi Der dat an Äre programmatesche Aussoë gemaach hut!

Ech gin dann, an dat as mäin 2. Punkt, dovun aus, dass Är Begeeschterung fir d'Kultur doru schold as, dass am 1. Saatz vun deem Kapital déi Zalot mat der Qualität an der Quantitéit entstan as, an ech huelen Iech of, dass Der um Plang vun der kultureller Offer der Qualität de Virzoch gi wëllt. Dir wëllt dann och eng konstruktiv Zesummenaarbecht mat de Kulturveräiner a schliesslech e méi grousst regionalt Zesummeschaffen: Qualität, konstruktiv, zesummen mat de Veräiner, zesummen mat de Noperen, dat kléngt alles ganz flott a schéin, mä dat engagéiert zu glat guer näischt!

Wat as da fir Iech d'Roll vun der Gemeng am kulturelle Liewen vun der Stad Dikrich a vun der Region? Mir woren der Meenung, dass d'Gemeng am Kader vun hire Méiglechkeeten, a natiirlech och vun hire Finanzen, do eng Offer maache soll, wou d'Veräiner vu sech aus iwuerfuerdert oder nët direkt interesséiert sin, an an deem Sënn hu mer e Kino an eng Konschtgalerie un d'Lafe bruecht. Mir hun och versicht, vun der Gemeng aus an an Zesummenaarbecht mat dem Syndikat oder dem Kulturministerium oder och deem engen oder aneren Veräin méi speziell Concerts'en, Ausstellungen, Konferenzen an Theateropfeierungen ze organiséieren, verschidentlech op regionalem an souguer nationalem Plang. Hut Der wëlles, domatt virun ze fueren oder verzicht do d'Gemeng Dikrich an d'Zukunft op all eegen Initiativ? Ech wëll Iech dat beileiwen nët ennerstellen, mee ech liesen näischt dovun an Ärer Erklärung. Wat gesitt Der vir am Medienberäich? Wéi gesitt Der d'Zukunft vun eiser Kollektivantenne, iwuer déi eng ganz Région gespeist gët, a wou no der Opbauphase lo misst och kloër gestallt gin, wéi watfir Programmier do drop kommen? Wat hut Der zum Radiowiesen an der Zukunft vu *Radio Lora* ze soën? Ech wäerfen Iech nët vir, dass Der nët am Détail ausernee geluecht hutt, mee Dir hätt et dach awer wëinstens missen ernimmen an enger Ausso, déi fir déi nächst 6 Jare ziele soll. Do geet et jo awer nët méi duer mat Slogans'en wéi "Qualitéit, Zesummenaarbecht an diversifizéiert kulturell Offer"!

Wat solle mer vun enger Majoritéit halen, déi schreiw, eng Koordinéierung tëscht Dikrich an Ettelbréck kënnst sech "positiv" auswirken an eng ähnlech Zesummenaarbecht am Beräich vun de Musikschoulen wäer "wünschenswert". Mir wëllen nët wëssen, wat Der Iech wënscht oder vu wat Der dreemt, mir wëlle wëssen, wat Der virhutt, wéi Der déi Zesummenaarbecht gesit, mat watfir Trëmp Der an déi regionale Synergie eraklammt, wann Der der Regierung hir Idi vun engem regionale Kulturzentrum opgit, a wann Der d'finanziell Belaaschtung vun eise Conservatoire wëllt lass gin?

Mat fromme Wënsch eleng mecht ee keng Kulturpolitik! Et verlaangt jo och keen, dass Der lo an dëser wirtschaftlech schweier Zäit grouss Prioritéite setzt, mee da maacht awer nët wéi wann, a verkaaft eis nët als dynamesche Fortschritt e kloert Zeréckschrauwen op deem Gebitt!

Dräi präzis Froen hätt ech zum Kulturkapitel:

1. Wéi hu Der wëlles, de sakrale Charakter vun der Aler Kiirch (deen eigentlech nach ni a Fro gestallt guff) opzewäerten?

2. Wéi bezuelt Der déi etappeweis Astandsetzung vun der Aler Brauerei a wéi steet et dann mat der Sëcherheet? Et geet jo nët duer, dass een sech ausserhalb vum Projet "Regionale Kulturzentrum" stellt, fir dass dat näischt méi soll kaschten.

Wann dat etappeweis an ouni Globalkonzept geschitt, da kënnt ee mol genä de Contraire riskéieren.

3. Wat soe mer de Lett, déi am Schouljoer 1994/95 hir Kanner an eng Musikschool schécke wëllen? Sollten déi sech zu Ettelbréck oder zu Dikrich aschreiwene?

An dann Är "Mehrzweckhal", déi net an d'Al Brauerei passt, wéi Der sot. Do läit den Ennerscheid tëschent eise Konzepter: Mir hate versicht, Prouwesäll a Versammlungsraum fir Veräiner an e globale Kulturzentrum ze integréieren, wou och Festsäll dra gewiescht wäeren. Eis Fro: Wat kënnt an Är Hal? As déi jhust fir grouss Baler, Dëppefester a Kongresser?

Wéi hut Der iwvregens wëlles, dee neie Parking architektonesch an de Quartier vun der Aler Brauerei, déi Dir jo net ofrappt, ze integréieren?

Nach eng Fro zum Sport. Dir sot, do wäer e Manktum un Infrastruktur, dat stung jo och an alle Wahlprogrammer. Wat hut Der dann lo konkret wëlles? An der Schäfferotserklärung steet: "finanziell erschwingliche Notlösungen". Wat as dat? 50% géif de Sportsminister eventuell bäisteieren, sot Der! Bäisteieren zu wat?

Zum Informationsblad, dat jo och an alle Parteiprogrammer figuréiert huet, huet d'Madame Buergermeeschter eis jo lo versprach, an ech huelen dat mat Satisfaktioun zur Kenntnis, dat jidder Partei do zu Wuert komme wäert. Ech mengen, wann Der vun der Transparenz schwätze wëllt, da muss dat och sou sin, an da muss d'Oppositioun och do hir Roll ze spille kréien. Mir si bereet, an deem Sënn matzeman!

Als Konklusioun widerhuelen ech nach eng Kéier, datt mir als CSV gewëllt sin, eis nei Roll am Dikricher Gemengerot ze spillen, datt mer eng konstruktiv Oppositioun maache wäerten, wann Der eis d'Méiglechkeet dozou gitt, datt mer awer leschten Enns enttäuscht sin an dëser éischter Sëtzung wéint der onpräziser an iwverflächlicher Schäfferotserklärung, déi Der eis virgeluecht hut.

Mä mir hoffen, datt déi vill Konjunktiven an Ärem Budget duerch eng méi kloer Sprooch ersat gi wäerten!

Jacques DAHM:

Wi ich déi Erklärung vum Schäfferot gelies hun, hun ich mer geduecht: ma dat do hues de dach well éirens gelies an zwar wuertwürtlech. Ech hun dun der DP hir Nei Klack mat den "Überlegungen zu einer machbaren Gemeindepolitik in Diekirch" erbeigezun, an tatsächlich, do stung zu 75% deselwichten Text. Eppes war geännert: do wu "Demokratesch Partei" stung, steet lo "der Schöfferrat"; et kumme nach puer nei Zeilen derbei, wuvun och eng oder di aner aus der LSAP hirem "Programm für Diekirch" stamen. Dir dinkt lo: mat dat as dach normal, datt e Wahlprogramm lo Schäfferotsprogramm gët. Sëcher, mä de Wahlprogramm dee war am Konditionnel a ganz hypothetisch, an de Schäfferotsprogramm, den as dat och bliwen. Ausser puer Projet'en, déi op eng Initiativ vun der CSV well mi laang am Plange sën, déi secher gemaach solle gin, ech kommen drop zrëck, as keng nei Realsatioun präzis direkt virgesin.

Dir Dammen an Dir Hären ech hat gehofft an Ärer Erklärung kënnt ee präzis Projet'en opgezielt fannen, wuvun et der gin, déi een hätt kënne realisieren, trotz der "prekären Finanzlage", wi der Äech ausdréckt, déi mir an de letzte 6 Jar awer net verschlechtert hun, well d'Schold as rof gaangen a net rop.

Nun awer e puer präzis Punkten a Froen, déi mer net klar sën: Wi dat Terrassenparkhaus, vun dem d'Iddi an der aler Verkéierskommissioun gebuere war, a wofir de fréiere Schäfferot och d'Nosbuschhaus kaaft hat, "finanziell

tragbar" ka gin versti mir net:

- wann ee geseit wivill Plaz moies op der Kluuster nach frei as, an datt een de ganzen Dag do nach Parkplaze fënnt, well lo do eppes muss bezuelt gin;
- wann am Laf vum Jar de Parking vum Centre commercial am Dechensgaard opgeet;

- wann d'"Anwesen" Schmitz als Parking prépariert gët an

- och de Parking op der Gare realisiert gët, well do së Der jo zimlich formell.

Ma wi geet et viru mat de Parkzonen, och eng Proposition vun der aler Verkéierskommissioun, déi am Juli 93 vun alle Mëmbere vum Konsell ugeholl guf. Kreie mer nach supplementar Horodateure fir Parkplazen am an em de Stadskär fir Akäfer frei ze man?

Datt eng ganz Parti Stroossen erneiert musse gin, as kengt Geheimnis an dat huet d'CSV an all dene Jare regelméisseg gemaach. Ma wi eng sti prioritär op Aerer Lëst? Ee Verkéiersplang de gët et, och wann d'DP dat nach ëmmer net wees; hee guf 1992 unanim ugeholl an eng Rei Propositione guffe well an d'Praxis ëngesat. Dat letzt wat mer am November 93 festgehalten hun, -rëm vum ganze Konsell- sën eng Rei nei Einbahnen, déi awer nach net ausgefuert guffen, well së nach net an den Transportministär fir d'Autorisatioun fortgeschéckt guffen. Do duerft Der also Drock dohanner maachen, da ka well sier eppes agefuert gin, wat fäerdig do leit. Wat verstit Der ënner "bessere Absicherung der Fussgängerwege"?

Wat den Dechensgaardkomplex ubelaangt, su gët do d'Foussgängerzon erweidert a net nëmme in "Aussicht gestellt", well si as am Kontrakt mat dran!

D'Unterführung bei der Post gët rutschfest gemaach - nach e Punkt dee "vorgesehen" as; op zwar da mi Lett derduerch gin dorun zweifelen ech.

Op der Gare geschitt och eppes; ech hoffen et, well d'CSV as laang genuch do gebremst gin; zënter drei Jar leien d'Projet'en um Dësch an d'Suen dorfir sën an de Budget'e blokiert. An deem Kader sën ech perséinlech, ma ech hollen un och mei Kolleg Robert Bohmert, fru, datt d'Secherheet vun de Kolléischschüler Äech lo su um Häerz leit, wu dach d'Sozialiste nach an hirem Wahlprogramm de Kolléischhaft als Parking virgesin haten!

Wu sën déi vill Parkingen, déi den Här Blum als Fraktiounssprecher vun der LSAP eis em de Stadskär proposiert hat, lo verschwonnen?

De Rond-point an der Laach (Gilsdréferstrooss) as och eng Iddi vun der aler Verkéierskommissioun, déi dun am Verkéiersplang vum Bureau d'étude opgegraf guf. Mä d'Laach as eng Staatsstrooss; do muss also mat der Bauverwaltung verhandelt gin.

A Punkto Verkier a Parking hate mer mi konkret nei Projet'en, a net nëmme aal fäerdiger oder utopischer vun der LSAP-DP-Koalitioun erwaart. Och do si mer enttäuscht!

Dir schwetzt da nach vun der "kurzfristiger Instandsetzung" vun de Spillplazen. Datt Sauer, déi am Park rem iwverschwemmt hat, dofir kënnt och Dier mol net. Wu neier oder aner Zorte vu Spillplazen entstin, dat fënnt een néirens. Iwer d'Jugend verléiert. Der kengt engt Wuert mi, déi schenkt fir d'Zukunft vun enger Uertschaft net wichtig ze sën!

Ech hoffen, datt mer am Laf vun de nächste Jaren nach mi oft op déi opgeworfe Problemer zrëckkomme kënnen.

Paul Bonert:

Ech wollt als letzte Riedner, oder besser als letzten Oppositiounsriedner, och nach zu verschiddenen Aspekte vun der LSAP-DP Schäfferotserklärung - besonnesch aus dem ökologeschen Bereich - Stellung huelen.

Obschon d'Marie-Thérèse Boever an hirer Interventioun kuerz op de Problem vun der "Baulandbeschaffung" agaangen as, wëll ech awer nach di eng oder aner Bemierkung zu dem Thema maachen. Wann eenn op der enger Seit d'Nofro vu Bauland, an op der aner Seit di restlech Bauméiglechkeeten am aktuelle Perimeter kuckt, muss ee feststellen, dass an der Gemeng Dikrich eng manifest Pénurie vu Bauland besteet, an dat nët réicht zënter gësch. Aus deer Ursaach hat di virig Majoritéit, an Zesummenarbeits mat TR-Engineering, eng Revisioun vum Bebauungsplang an d'Wee geleet, ënner anerem fir di verbleiwend Méiglechkeeten opzezeechnen, den aktuelle Bauperimeter ze erweideren a neit Bauland ze erschléissen. Vir déi, di nët esou mat dem Resultat vun där Etude vertraut sin, wollt ech kuerz di verschidde Propositionen, fir neit Bauland ze erschléissen, mat denen dës Etude hire provisorischen Ofschloss fond hat, opzielen: Haemrich, op Grouf, Schlaed, Bedingen, Lohmühle, am Stegener Pfad. Den deemolige Schäfferot huet de "Projet de Révision du Plan Général d'Aménagement" an d'Kommissioun gin, fir hiren Avis ze froen. D'Umweltkommissioun - an ech schwetzen vun där, wëll ech déi am beste kennen - hat en détailléierten a motivéierten Avis, dien iwwigens eestëmme, also vun allen an där Kommissioun vertruedene Partei gedroe gouf, verfaast, an diem si als méiglech Perimetererweiderungen Bedingen an Lohmühle zeréckbehalen huet. All di aner Propositionen waren wéinst entweder ze staarken Umweltbelaaschtungen, oder ze héigen Infrastrukturkäschten, respektiv "Infrastrukturnachfolgekosten" an der Kommissioun verworf gin. Ech hat an dem Kontext op eng weider Méiglechkeet higewisen, déi e sollt ënnersiche loossen, an zwar am Bamerdall, rechts laanst d'Strooss, bis op Dräi Braken, bis op d'Héisch vum Gréng Wee. Ech ka mech erënneren, dass den Här Blum, an eng Rei aner Membere vun der Kommissioun, mä besonnesch den Här Blum, vun där Idi begeeschtert waren. Em su méi verwonnert sin ech, dass ech an der Schäfferotserklärung kee Wuert vun de Propositionen vun der Umweltkommissioun, déi och di aktuell Majoritéit matgedroen huet, ka fannen. Iwwerhaupt, fanne mir an der Schäfferotserklärung keng Undeitung, déi den ugekënnigte Wëlle vum Schäfferot, neit Bauland ze erschléissen, giff illustréieren an ënnermaueren, bis op déi, di d'Madame Buergermeeschter an engem Interview an de Médië, kuerz viru Krësttag, also viru déne letzten Iwwerschwemmungen, gemaach huet, wéi si versprach huet, neit Bauland fir soziale Wunningsbau in Bedingen ze schaaften. Mir sin eis bewosst, dass di rezent zweet Iwwerschwemmungskatastroph an engem Jar ee neit Liicht ënner anerem op d'Bebauungspolitik wärfe muss, a prinzipiell akzeptabel punktuell Perimetererweiderungen wéi Lohmühle a Bedingen mussen an dem neie Liicht iwerduecht gin.

Och d'"Umgehungsstrasse" leit mir um Härz, oder besser um Mo. Et as eng gutt Saach, wann een den Awunner aus der Kléck, der Gilsdréfer Strooss a laanst de Kreesverkéier, de Kaméidi an all di aner inhärent Geforen, déi di alldéiglech Transitverkéierslawin mat sich bréngt, wëllt erspueren. An der Schäfferotserklärung gët gewise, wéi een et nët soll maachen: déi vun der DP geplangten Umgehungsstrooss as ökologisch, finanziell an lokal-ökonomisch nët tragbar. De Verkéier gët heiduerch nët manner, an di selwicht Pollutioun gët vun enger Plaz op eng aner - wa méiglech bei den Noper - verluecht; "Vogel Strauss lässt grüssen!" Et kann och kee kommen, a behaupten eng "voie de contournement" op där den Transitverkéier fleissend virukomme soll, kënn en iwert di bestehend Feldwëer ze féieren. Et muss een also eng zwé- wann nët eng dräispuerig Strooss uléien, an dat am Hank. Dat bedeit, dass d'Umgehungsstrooss iwert den Härebiereg - mat dem néidigen "remblai" an "déblai" - ee Landverbrauch mat sêch bréngt, dien op d'manst dat fenneffacht vun der Breet vun deene bestehende Feldwëer ausmëscht. D'Konsequenze fir di nächst Héichwaasserkatastroph si virprogramméiert. Niewt dem ökologischen Aspekt, as de finanziellen Aspekt nët onwichtig: de Bauteminister Goebbels - LSAP - huet viru Jaren dem deemolige Buergermeeschter, dem Marie-Thérèse Boever, ze verstoe gin, dass een Nord-Ost-contournement vun Dikrich aus finanzielle Grënn nët a Fro kënn. Dee lokal-ökonomischen Aspekt gët ebenfalls nët berücksichtig. Et as absolut onverständlich, dass just d'DP, déi jo besonnesch eeseitig Affinitéiten

zu der Geschäftswelt kultivéiert, nët wëllt verstoen, dass eng Reduktioun vum Transitverkéier onweigerlech zu enger Reduktioun vum "chiffre d'affaires" vun eise Geschäftsleit féiere wäerd. Et as kee Geheimnis, dass den Dag, wou de Kreesverkéier em Al Dikrich agefouert gouf, déi Geschäfte déi um "circuit giratoire" leien, eng Abouss vun 20 bis 30% bei hire Revenuen festgallt hun. Et geet also drëm eenzeg an eleng d'Zuel vun den Autoen, déi Dikrich Dag fir Dag passéieren ze reduzéieren, an nët d'Zuel vun de Persounen, déi an, an duerch Dikrich fueren. Dat erreecht een nët duerch d'Bauen vum engen "contournement", mä duerch eng courragéiert an innovativ Verkéierspolitik - vun där mir an der Schäfferotserklärung keng Spuer fannen - déi op Konzepter wéi zum Beispill "Fahrgemeinschaften" oder "Taxi-Bus" opbaut. D'CSV-Fraktioun as der Meenung, dass de Schäfferot den Awunner, déi dagdeeglech ënner der Transitverkéierslawin ze leiden hun, Sand an d'Aë street, wann e verspricht d'Verkéiersproblematik duerch de Bau vum engem "contournement" ze léisen, an dobei eis all op d'21. Jarhonnert verträicht: virum Jar 2000 as nämlech - laut Schäfferot - nët mat enger Umgehungsstrooss ze rechnen. Et bleiw ze hoffen, dass de Schäfferot - "in Erwartung der Dinge, sprich Umgehungsstrasse, die da kommen werden" - nët an Immobilismus verfallt a nët vergësst no alternative Léisungen ze sichen, fir de Problem vum Transitverkéier an de Grëff ze kréien.

Wat d'"taxe de dépollution" ubelaangt, approuvéiere mir natüerlech de Prinzip fir d'Onkäschten, déi der Gemeng duerch de Beitréit an den SIDEN, de Syndikat vun der Kläranlag op der Blesbréck, ëntstin, integral op de Bierger ze iwwerdreien. De critère, dee bei der Verrechnung vun der Tax ugewannt soll gin, nämlech d'Quantitéit vu Waasser, dat deen eenzelne Bierger verbraucht, dréit an eisen Aën dem Prinzip vum "pollueur-payeur" nët genuch Rechnung. En einfacht Beispill: wann een am Summer d'Tomaten an d'Purreten mat engem Fudder Waasser netzt, verbraucht - oder verbëtz - een zwar ee Fudder Waasser; et muss een also eng dementsprechend Tax bezuelen; dat Waasser wat ee verbraucht huet as awer absolut nët polluëiert, well et kënn genau su propper an d'Grondwaasser wéi een et um Krunn gezaapt huet. Wann een awer d'Äppl- an d'Bierebeem mat enger 10-Liter-Léisung vun E605 sprëtzt, verbraucht een honnertmol manner Waasser; et brauch een also nëmmen en Honnerstel vun där Tax ze bezuelen, obschon dat Waasser wat ee verbraucht huet extrem polluëiert as. Mir sin eis natüerlech bewosst, dass et schwirig as, de "critère" vun der Qualitéit vum verbrauchten a polluëierte Waasser bei de Privatleit ze berücksichtigen, mengen awer, dass op d'manst bei den Industrien de "critère" vum "degré de pollution" misst ugewannt gin. Mir sin och der Meenung, dass een un d'Aféierung vun enger "taxe de dépollution atmosphérique" sollt denken, mat där een all Verbrennungsmotoren, wéi zum Beispill den Auto an d'Mazoutheizung, sollt beleën, schliislich ëntstin der Gemeng Jar fir Jar Onkäschten a Milliounenhéisch fir de Gemengebesch ze ënnerhalen, dee fir d'Entgëftung vun der verpeste Loft suert.

Zur "Müllproblematik" as ze soen, dass et sêcher nët de Verdéngscht vum aktuelle Schäfferot as, wann an nächster Zukunft eng "station de compostage" um Tip ëntstoe wäerd. Hei muss ee ganz kloer de Mérite vun der fréierer Buergermeeschtesch ënnersträichen, déi als Délégéierte vun der Gemeng am SIDEC sich permanent a véhément fir de Recyclage an de Kompostage agesat huet. Wann ee bedenkt, dat "au départ" de SIDEC exklusiv ee "Müllagerungssyndikat" war, dat sich iwer all Kamion gefreet huet, deen um Tip ofgelueden huet, an dass haut, nom Wëlle vum de fréiere Syndikatsvertrieeder, wéi d'Marie-Thérèse Boever, de "but" vun deem Syndikat sou définéiert gët, dass hee verpflichtet as, Mesuren ze ergreifen, déi zu enger Reduktioun vum Offallvolumen féieren, dass hee verpflichtet as, Recyclage ze praktizéieren an dass hee verpflichtet as, dass hei enorm Progrès'e gemaach gi sin. An deem Kontext muss een och de Mérite vun där fréierer Umweltkommissioun ënnersträichen, déi op deem Gebitt op d'manst "meinungsbildend" war. D'Aufgab vun der neier Majoritéit as eng ganz aner: lo wou de SIDA sän Dreck och um Dikricher Tip soll déponéieren, as et virauszegesin, dass d'Saturatioun vum SIDEC-Tip eisichter erreecht wäerd gin, wéi geplangt. D'"autorisation ministérielle" vum 14. Juli 1988 gesäit vir, eischtens, dass

de SIDEC zwee Jar virun der Saturatioun vum Tip eng "Nachfolgedeponie" bestëmmt an ageriicht muss hun, an zweetens, dass eng weider Extensiouun vun der aktueller Deponie nêt a Fro kënt. Hei leit d'Erausfuering vun den nächste Jaren, där di nei Majoritéit sich muss stellen.

An der Schäfferotserklärung gin "gezielte Massnahmen gegen Hochwasserkatastrophen" versprach. Wat vir eng dat solle sin, gët eis nêt gesot. D'CSV-Fraktioun wär frou, gewuer ze gin, wêi di nei Majoritéit sech zum "Ausbaggere vun dem Sauerbett, zum Ausweise vu "zones de réserve d'inondation" an zum Uleën vu "bassins de retenue" stellt.

Wat d'"Industriezone" beim Tip betrëfft, wëlle mer festhale, dass déi Industriezon, déi am Kontext vun der Revisioun vum Behauungsplang, déi de letzte Schäfferot an Optrag gin huet, an d'Gespréich komm as, zu kengem Zeitpunkt als kommunal, mä ëmmer als national Industriezon geplangt war. Och hei bréngt deen neie Schäfferot nâischt neies.

Et as richtig, d'"Erstellung eines Energieversorgungsplans" virzugesin. Et kënt allerdéngs drop un, am Zeitalter vun der "Klimakatastrophe", "Treibhauseffekt" an "Ozonloch", dem Aspieren vun Energie absolut Prioritéit ze gin. An där Optik as d'CSV-Fraktioun der Meenung, dass dat ënnert CSV-Majoritéit applizéiert Konzept vun der "Wärmeleistung", déi d'Hëtzt, déi als Offalprodukt bei der Emwandlung vun der "Primärenergie" (Mazout) an "Nutzenergie" (Elektrizitéit) ufällt, als "Fern- respektiv Nahwärme" un de Konsument weider gët, ausbaufähig as, a besonnesch dann, wa mer d'Oekobilanz vun den Emwandlungsaggregater duerch d'Emrësten op Erdgas wäsentlech kënnen verbessern. An den Lê vun der CSV-Fraktioun huet d'Konnektioun vun der Gemeng Dikrich un d'Erdgasnetz absolut Prioritéit. Erréicht wa mer dat erreicht a finanzéiert hun, kënnen mer diskutéieren, op mer nach Suen hun, fir een "Terrassenparkhaus", eng "Mehrzweckhalle" an eng "voie de contournement" ze bauen. Dass den Ilâr Blum, deen sich seit Jare regelrecht an den Erdgas verbass hat, den Uschloss un d'Erdgasnetz mat senger Fraktioun nêt als Prioritéit géint de Koalitionspartner an deem seng onnéidig an utopisch Projekter konnt duerchsetzen, schéngt mir fir des Schäfferotserklärung symptomatisch ze sin, an där een iwwigens och vergeeblich no enger klorer Ausso zu der Problematik vun der Drénkwaasserversuergung sicht. Wêi as et mat der Sanéierung vun der Waasserleitung vun Dillingen op Dikrich, mat der Sêcherung vun der Quell vun Dillingen a mat der Erschléissung vun neien zousätzlichen Quellen, déi d'Drénkwaasserversuergung vun Dikrich garantéieren sollen?

Madame le bourgmestre:

prend clairement position quant aux questions posées et reproches formulées.

4.

CONSTITUTION DES COMMISSIONS CONSULTATIVES

Le Conseil communal arrête unanimement:

1) la composition de la COMMISSION SCOLAIRE comme suit:

Président:	BRACHMOND Roger, délégué du bourgmestre
Membres:	HEUSCHLING Jean-Pierre, délégué ecclésiastique STEIL Paulette BREUSKIN Ernest SCHMITZ-THIBEAU Romy, déléguée des parents BOHNERT Robert DAHM-SCHILTGES Micheline, déléguée des parents
Conseillers & experts:	l'inspecteur du ressort

Délibérations du conseil communal

I. Séance du 17 janvier 1994

Ordre du jour

1. Informations du Collège des Bourgmestre et Echevins au Conseil Communal
2. Tableau d'ancienneté des membres du Conseil communal
3. Déclaration du Collège des Bourgmestre et Echevins
4. Constitution des commissions consultatives
5. Désignation des délégués de la commune de Diekirch aux divers syndicats intercommunaux et aux divers organismes nationaux
6. Adhésion de la commune de Putscheid au SIDEC
7. Approbation des nouveaux statuts du SIDEC
8. Renouvellement d'un cinquième membre du Bureau de l'Office social
9. Urbanisme: Modification d'un plan d'aménagement spécial "Vieille Ville": Décision définitive - Projet Caisse Rurale Raiffeisen
10. Approbation d'un compromis de vente de la fabrique d'Eglise de la Paroisse de Diekirch
11. Fixation des taux d'imposition pour 1994
12. Introduction d'une taxe de dépollution
13. Nouvelle fixation de diverses indemnités
14. Attribution du Prix de la Ville de Diekirch pour la Conservation du Patrimoine Naturel 1993
15. Personnel communal: Prolongation d'un contrat de travail temporaire
16. Divers

Informations et délibérations

A. Ressorts de compétence des membres du collège échevinal

WAGNER Danièle :

Administration générale, Etat civil, Police, Service d'Incendie - Centre de Secours, Bâtisses, Maison de Retraite et Affaires sociales

BRACHMOND Roger:

Service technique, services industriels, enseignement, environnement et tourisme

GONNER Jean-Luc:

Finances communales, affaires culturelles, école de musique, circulation, sports et jeunesse

B. Désignation des délégués de la commune aux syndicats intercommunaux et aux organismes nationaux

- Délégué de la commune de Diekirch au SICEC (Syndicat intercommunal pour la construction et l'exploitation d'un crématoire): M. Emile EISCHEN
- Délégué de la commune de Diekirch au SIDEC (Syndicat intercommunal pour la collecte, l'évacuation et l'élimination des ordures provenant des communes de la région de Diekirch, Ettelbruck et Colmar-Berg): M. Roger BRACHMOND
- Délégué de la commune de Diekirch au SIDEN (Syndicat intercommunal de dépollution des eaux résiduaires du Nord): Mme Danièle WAGNER

- Délégués de la commune de Diekirch au SIT(Syndicat intercommunal des communes de Diekirch, Erpeldange et Ettelbruck pour la construction et l'exploitation d'un Hall de Tennis): Mme Danièle WAGNER, M. Roger BRACHMOND et M. Jean-Luc GONNER

- Délégué de la commune de Diekirch auprès du SYVICOL(Syndicat intercommunal à vocation multiple des villes et communes luxembourgeoises pour la promotion et la sauvegarde d'intérêts communaux généraux et communs): M. Jean-Luc GONNER

- Délégué effectif et délégué suppléant au comité des curateurs du Musée National d'Histoire Militaire: M. Jean-Luc Gonner (délégué effectif) et M. Claude HAAGEN (suppl.)

- Délégué effectif et délégué suppléant auprès de l'O.N.T.(Office National du Tourisme): M. Roger BRACHMOND (délégué effectif) et M. René BLUM (suppl.)

- Délégué de la commune de Diekirch au Conseil National des représentants communaux pour la sécurité routière: M. Claude HAAGEN

C. Renouvellement périodique d'un cinquième membre du bureau de l'Office Social

La composition du bureau de l'Office Social de la Ville de Diekirch est maintenant la suivante: LINSTER Robert (Président et Commissaire ordonnateur), WEIS Gustave, LEINER Gaston (secrétaire), PHILIPPE-WEALER Tonia et JACOB-ZIGER Marie-Louise.

D. Urbanisme: Décision définitive

Le conseil communal a décidé unanimement d'approuver définitivement la modification du plan d'aménagement spécial Vieille Ville - recul de la limite de construction d'arrière façade dans la rue St. Antoine à Diekirch, derrière la maison No 4.

E. Vente d'un terrain par la fabrique d'église: Avis du conseil communal

Le conseil communal a décidé unanimement d'aviser favorablement la demande du Conseil de la Fabrique d'Eglise de Diekirch en autorisation de vendre une parcelle de terrain sise commune de Diekirch, section A de Diekirch, au lieu-dit "In den Schlammfeldern".

F. Fixation des taux d'imposition pour 1994

Pour l'année d'imposition 1994 les taux multiplicateurs à appliquer pour la commune de Diekirch en matière d'impôt foncier sont fixés comme suit:

Taux d'imposition:

A: Exploitations agricoles et forestières:	280%
B1: Constructions commerciales:	400%
B3: Constructions à usage mixte immeubles non bâtis:	280%
B4: Maisons unifamiliales Maisons de rapport Constructions à autre usage	145%

G. Taxe de dépollution:

Le conseil communal a décidé unanimement d'introduire une taxe de dépollution et de fixer le montant de cette taxe à 14 francs par m³ d'eau consommée.

H. Nouvelle fixation de diverses indemnités

Vu la situation financière précaire de notre commune, le conseil communal a décidé unanimement de réduire à partir de 1994 l'indemnité annuelle du bourgmestre de 65.000 francs au n.i. 100 à 44.000 francs au n.i. 100. Celle des échevins a été réduite de 39.000 francs au n.i. 100 à 26.000 au n.i. 100. Le montant des jetons de présence des conseillers communaux a été fixée à 400 francs n.i. 100 et celui des membres des commissions consultatives à 300 francs n.i. 100.

I. Attribution du Prix de la Ville de Diekirch pour la conservation du patrimoine naturel 1993

Sur proposition du jury, le conseil communal a décidé unanimement de décerner le Prix de la Ville de Diekirch pour la conservation du patrimoine naturel 1993 à la dame Ria VAN DE WOW, pensionnaire à la Maison de Retraite de la Ville de Diekirch, pour son dévouement infatigable et gratuit avec lequel elle se consacre à l'aménagement et à l'entretien des jardins de la Résidence du Parc.

J. Fixation des nuits blanches concernant tous les débits de la commune (1994)

Dimanche 3 avril - Pâques
Lundi 4 avril - Lundi de Pâques
Samedi 30 avril - Veille de la Fête du Travail
Dimanche 22 mai - Pentecôte
Lundi 23 mai - Lundi de Pentecôte
Mercredi 22 juin - Veille de la Fête Nationale luxembourgeoise
Mercredi 13 juillet - Veille de la Fête Nationale française
Mercredi 20 juillet - Veille de la Fête Nationale belge
Samedi 6 août, Samedi 13 août et Dimanche 14 août - Kermesse Saint-Laurent
Samedi 24 septembre et Dimanche 25 septembre - Kermesse de septembre
Samedi 24 décembre et Dimanche 25 décembre - Veille de Noël et Noël
Samedi 31 décembre - St. Sylvestre

K. Ratification d'un règlement de la circulation

A été ratifié un règlement d'urgence concernant la réglementation de la circulation dans la rue Alexis Heck le 18/01/1994 lors des travaux de raccordement du Centre commercial MATCH à la canalisation communale.

A la suite de la séance du Conseil Communal du 17 janvier, la fraction PCS a adressé la lettre suivante au Collège échevinal.

Au Collège des Bourgmestre et Echevins
de la Ville de Diekirch



Madame le Bourgmestre, Messieurs les Echevins,

La fraction PCS du Conseil communal vous prie de bien vouloir porter à l'ordre du jour de la prochaine séance du Conseil communal l'objet suivant:

Profondément choquée par la déclaration du Premier Echevin lors de la séance du 17 janvier 1994 du Conseil communal par laquelle il exposait son intention "**de ne pas faire de politique, mais d'assurer le bon fonctionnement de l'administration communale et des services communaux**", la fraction PCS du Conseil communal demande à être éclairée quant aux véritables intentions du Collège des Bourgmestre et Echevins, à savoir

1. veut-il effectivement ne pas faire de politique et par la-même réduire l'ensemble des conseillers communaux porteurs d'un mandat politique - puisque élus sur base d'un programme politique et sous l'effigie d'un parti politique - au statut de simples figurants administratifs,
2. si tel est le cas, quelle est l'institution ou l'autorité qui assumera la responsabilité politique des actions de la majorité actuelle,
3. si tel n'est pas le cas, le Premier Echevin est-il prêt à retirer sa déclaration scandaleuse qui doit être considérée comme affront à l'adresse de tous les hommes politiques de bonne volonté qui se mettent au service de la communauté,
4. sinon est-il disposé à démissionner de sa fonction politique et de mettre son mandat politique à la disposition d'un élu prêt à l'assumer?

Boever Marie-Thérèse Bohnert Robert Bonert Paul Dahm Jacques

Réponse du premier échevin Roger BRACHMOND (DP)

Suite à cette lettre du 18 janvier 1994 je tiens tout d'abord à situer dans son contexte original la phrase incriminée par la fraction PCS du Conseil Communal.

Aux reproches de Monsieur Robert BOHNERT que la déclaration du Conseil échevinal ne faisait aucune mention de la " politique scolaire ", j'ai donné la réponse suivante : " Ech hun nët wëlles, Politik mat der Schoul ze maachen, mä ech wärt duerfir suergen, datt D'Schoul hei zu Dikkrich fonctionnéiert ".

A cette phrase qui a tellement choqué les quatre conseillers du PCS, je voudrais ajouter les explications suivantes :

1. L'expression luxembourgeoise " Politik maachen " est affectée d'une connotation péjorative qui reflète une aversion croissante à l'égard des politiciens ou de ceux qui se prévalent de l'être, aversion qu'on peut, vu l'hécatombe récente des scandales politiques, observer non seulement dans nos pays voisins, mais également au Grand-Duché.

Par ma boutade je voulais donc faire allusion à cette connotation et souligner en même temps que l'organisation scolaire devrait être à l'abri de toutes manigances politiciennes.

2. Dans ce contexte je ne peux m'empêcher de rappeler l'étymologie du mot " politique ", venant du grec " politikos " (= de la cité). L'adjectif désigne ce qui est relatif à la cité, à son gouvernement et à son fonctionnement.

Or, le fait " d'assurer le bon fonctionnement de l'administration communale et de ses services communaux " revient à exercer une activité politique dans le sens le plus strict du mot. Il est donc évident que je suis " de bonne volonté " et que je suis résolu " à me mettre au service de la communauté ", conformément au serment que j'ai prêté lors de mon entrée en fonction.

Je dois donc conclure que cette phrase ne donne aucunement lieu à crier au scandale et que la fraction PCS ferait bien de ne plus ergoter sur des vétilles.

II. Séance du 28 février 1994

Ordre du jour

a) Séance publique

1. Informations du Collège des Bourgmestres et Echevins au Conseil Communal
2. Constitutions de commissions communales
3. Modifications au règlement de la circulation
4. Fixation des subsides communaux ordinaires 1994
5. Demandes de subsides extraordinaires
6. Approbation de divers contrats de bail
7. Approbation d'une convention
8. Maison de Retraite:
 - a) nomination d'une infirmière remplaçante temporaire
 - b) approbation d'un contrat de travail à durée déterminée
 - c) ajustement de taxes existantes
9. Approbation de divers décomptes
10. Questions de la fraction du PCS au Collège échevinal
11. Divers

b) Séance secrète

12. Indigénat

Informations et délibérations

A. Convention avec le LCGB et l'OGBL

Le collège échevinal vient de conclure avec les syndicats LCGB et OGBL une convention réglementant la continuation du paiement de la rémunération au personnel ouvrier en cas d'incapacité de travail.

B. Fixation des subsides communaux ordinaires pour l'exercice 1994

1. Sociétés locales diverses

Amiperas Diekirch (15.000 fr.), D'Eselen aus der Sauerstad Dikkrich (10.000 fr.), Guides St-Laurent (20.000 fr.), Scouts Tony Noesen (20.000 fr.), Natur- a Vullenschutzliga Sectioun Dikkrich (10.000 fr.), Société des Artisans (5.500 fr.), LPPD section Diekirch/Vianden (5.000 fr.), Amicale des Anciens Artilleurs (5.000 fr.), Equipe Jeunes Mamans Diekirch/Vianden (5.000 fr.), Schwenzschoul Dikkrich (10.000 fr.) et Société Protectrice des Animaux Ettelbruck/Diekirch (5.000 fr.).

2. Syndicat d'Initiative (75.000 fr.)

3. Associations agricoles et horticoles

Comice Agricole Diekirch (5.500 fr.), Coin de Terre et du Foyer Diekirch (10.000 fr.) et Union des Apiculteurs, canton de Diekirch (5.000 fr.)

4. Foyer de la Femme (10.000 fr.)

5. Associations et sociétés locales à caractère culturel

Intellectuels Catholiques du Nord (10.000 fr.), Cercle d'Echecs (5.500 fr.), Cercle Philathélique (5.500 fr.), Ciné-Camera Club (10.000 fr.), Les Amis du Vieux Diekirch (10.000 fr.), La Palette (10.000 fr.), Photo-Club (10.000 fr.) et Amitiés Italo-Luxembourgeoises (5.500 fr.)

6. Associations de chant et de musique locales

Chorale Ste Cécile Diekirch (20.000 fr.), Sängerbond Diekirch (20.000 fr.), Dikkricher Solschlüsselcher (15.000 fr.), Les Petits Chanteurs de Diekirch (15.000 fr.) et Fanfare du "Dikkricher Kolléisch" (10.000 fr.)

7. LASEP Diekirch (30.000 fr.)

8. Sapeurs-Pompiers Diekirch (20.000 fr.)

9. Associations sportives locales:

Amis de la Pêche Diekirch (9.000 fr.), ARA-Nord (Arbitres) (6.500 fr.), Basketball-Club Diekirch (BBCD) (12.000 fr.), Cercle Athlétique CELTIC Diekirch (24.000 fr.), Cercle de Natation Diekirch (12.000 fr.), Cercle de Plongée OCTOPUS Diekirch (9.000 fr.), Cercle Nautique Diekirch (canoé-kayak) (9.000 fr.), CHEV-Escime Diekirch (14.500 fr.), CHEV-Handball Diekirch (24.000 fr.), CHEV-Volleyball Diekirch (19.500 fr.), Ententes des Sociétés sportives Diekirch (8.500 fr.), FCM Young Boys Diekirch (37.500 fr.), Société de Gymnastique Diekirch (24.000 fr.), Tae Kwon Do-Club Diekirch (10.000 fr.), Tennis-Club Diekirch (15.000 fr.) et Velo-Club Diekirch (12.000 fr.)

C. Fixation du Prix de la Ville de Diekirch pour la Conservation du patrimoine naturel - 1994

Ce prix est mis en jeu annuellement et sera attribué, en totalité ou en partie, à un ou plusieurs habitants ou organisations de la Ville de Diekirch pouvant faire preuve d'une réalisation de qualité dans le domaine de la sauvegarde de l'environnement naturel. Le Conseil Communal a décidé de fixer pour l'exercice 1994 le montant de ce prix à 15.000 francs.

D. Allocations de subsides extraordinaires

1. Brigade Piron (50e anniversaire de la Libération) (3.000 fr.)

2. National Liberation Memorial (Monument au "Schumanns Eck") (5.000 fr.)

3. Chrëschte mam Sahel (5.000 fr.)

4. ARA NORD (Arbitres du Nord- 75e anniversaire) (5.000 fr.)

5. PATLUX (séjour d'une centaine d'enfants de Tchernobyl) (10.000 fr.)

6. Coin de Terre et du Foyer Diekirch (acquisition d'un "Häcksler") (5.000 fr.)

7. Velo-Club Diekirch (50e fois que le Tour de Luxembourg fait escale à Diekirch) (200.000 fr.)

8. Cercle Athlétique CELTIC Diekirch (Eurocross 1994) (120.000 fr.)
9. Foyer de la Femme Diekirch (colonie de vacances, participation aux frais) (40.000 fr.)
10. Syndicat d'Initiative Diekirch (frais encourus par l'installation de son nouveau bureau à Diekirch, aide financière) (75.000 fr.)

E. Approbation d'un compromis d'échange: Ville de Diekirch - Imprimerie Saint-Paul s.a.

L'échange en question est fait dans l'intérêt d'un remembrement en vue de la réalisation d'un projet de l'Imprimerie Saint-Paul pour la construction d'une imprimerie (+bureaux + stockage etc.). La commune a un vif intérêt à favoriser l'implantation de nouvelles entreprises à Diekirch. L'implantation de cette nouvelle entreprise entraînera à courte échéance la création d'une trentaine d'emplois supplémentaires et procurera à la ville des recettes supplémentaires (impôt foncier, commercial et impôt sur le revenu).

F. Transfert du jour de marché du mois de juin 1994 au 2e mardi du mois (14 juin) en raison de:

- a) l'inauguration du Musée National d'Histoire Militaire en présence de S.A.R. le Grand-Duc Jean (21 juin 1994)
- b) la parade militaire à l'occasion de la fête nationale.

Deux nouvelles taxes communales: quelques explications...

A. Taxe écologique

La commune de Diekirch offre à la population plusieurs services en matière de recyclage de déchets, resp. d'enlèvement de déchets toxiques, à savoir:

- mise à disposition de bulles pour le dépôt de vieux verre
- mise à disposition de bulles pour le dépôt de vieux papier
- mise à disposition de bulles pour le dépôt de vêtements
- mise à disposition de récipients pour le dépôt de piles dans les bâtiments scolaires et dans le service technique
- enlèvement à domicile des vieux appareils él. - mén. (frigos, télévisions etc.)
- acceptation de batteries désaffectées au service technique
- acceptation des huiles usagées au service technique.

En 1993, les autorités communales ont proposé de récupérer les frais encourus auprès des ménages locaux ainsi qu'auprès des entreprises commerciales et artisanales établies sur le territoire de la Ville de Diekirch moyennant l'introduction d'une nouvelle taxe appelée *taxe écologique*.

Les montants de cette taxe sont fixés comme suit:

- Ménages: taxe = 1.200 francs par an (100 francs par mois)
- Entreprises commerciales et artisanales: Taxe = 1.200 x N/4 francs par an, N étant le nombre de personnes occupées.

* * * * *

B. Taxe de dépollution

En vue de récupérer les frais relatifs à la participation de la Ville de Diekirch dans le fonctionnement du SIDEN (Syndicat intercommunal pour la dépollution des eaux résiduaires du Nord), le conseil communal a introduit en 1994 une *taxe de dépollution* dont le montant a été fixé à 14.-francs par m³ d'eau consommée.

A noter que la participation des communes aux frais de fonctionnement est déterminée suivant une double clé avec d'un côté une participation aux frais fixes arrêtée en fonction des capacités d'épuration réservées et d'un autre côté une participation aux frais variables proportionnelle à la charge polluante exprimée en équivalent-habitants et constatée en cours d'année.

Il résulte des renseignements pris auprès de l'Administration des PONTS & CHAUSSEES (station d'épuration de Blesbruck) que la participation demandée aux communes sera lors d'une première étape de l'ordre de 12,5 francs par m³ d'eau, montant qui variera certainement vers le haut en raison des charges polluantes des entreprises locales.

Carnet Culturel

Concerts

- Samedi 23 avril**
15.00 heures
kiosque place Guillaume
(Kluuster)
Concert Marco Rech
à l'occasion du Auto Occasionsmaart
- Dimanche 24 avril**
à 17.00 heures
Salle de répétition
place Wirtgen
Concert " Musik ouni Grenzen "
par la Philharmonie Municipale
de Diekirch
- Vendredi 13 mai**
Vieille église
Récital de piano
par la pianiste argentine Emma BOTAS
- Samedi 14 mai**
à 20.15 heures
Vieille église
Concert avec des oeuvres du grand
componiste luxembourgeois
Laurent MENAGER
- Dimanche 15 mai**
Vieille église
Concert du Köllner Cello Trio
- Vendredi 20 mai**
Vieille église
Concert par l'Orchestre Symphonique
du Nord
- Samedi 4 juin**
à 20.15 heures
Eglise Décanale
Concert spirituel donné par
l'Ensemble vocal Cantica Wiltz
Direction Jean-Paul MAJERUS
- Samedi 11 juin**
à 20.00 heures
salle de répétition
Centre Complémentaire
(aal Hotelschull)
Concert par la chorale Saengerbond
Diekirch

Galerie d'Art Municipale du Château Wirtgen

La Galerie d'Art Municipale du Château Wirtgen est ouverte lors d'une exposition tous les jours de 15.00 à 18.00 heures.
L'entrée est libre.

Programme :

- du 9 avril au 24 avril**
Exposition Roger LEINER (CARTOONS)
Vernissage le vendredi 8 avril
- du 30 avril au 15 mai**
Exposition de tableaux
Jean - Claude WARGNIER
Vernissage le vendredi 29 avril
- du 21 mai au 5 juin**
Exposition de photos " Expression par l'image "
des membres du " Diekircher Photoclub "
Vernissage le vendredi 20 mai
- En prévision :
Exposition d'été des membres de la " Palette "
Roger MOLITOR
Ben BLUM et Jean - Paul WEYER

Cinéma

Adresse des Kinos : rue Jean l'Aveugle in Diekirch

- Die Filmvorführungen finden am FREITAG, SAMSTAG, SONNTAG, MONTAG, DIENSTAG jeweils um 20.00 Uhr statt.
- Bei manchen Filmen, besonders bei Kinderfilmen, sind Nachmittagsvorstellungen SAMSTAGS, SONNTAGS und je nachdem DIENSTAGS oder DONNERSTAGS um 15.00 Uhr vorgesehen.
- Es ist der Wunsch der Kulturkommission der Stadt Diekirch, die neuesten Filme so schnell wie möglich hier in Diekirch zu zeigen, dies in Zusammenarbeit mit dem CDAC - Verleih (Centre de diffusion et d' animations cinématographiques).
- Einzelheiten über das jeweilige Kinoprogramm erfahren Sie in den Tageszeitungen, im Schaufenster des Kino SCALA und in den Anzeigevitrinen (Kluuster, place de la Libération, Château Wirtgen und Bahnhof).
- Des weiteren erfahren Sie Aktuelles über die vorprogrammierten Filme auf Radio LORA (Frequenz 102.2 MHz sowie auf der Gemeinschaftsantenne 107,6 MHz) jeden Mittwoch von 19.00 - 21.00 Uhr.

Die Eintrittspreise sind wie folgt festgelegt :
195.- frs (Erwachsene)
140.- frs (Kinder)
140.- frs (Studenten, Militär gegen Vorzeigen ihres Ausweises)

Die Ermässigung gilt nur FREITAGS und MONTAGS

Demnächst im Programm :

- Mrs. Doubtfire (2te Woche)
- Hocus Pocus
- Striking Distance
- Manhattan Murder Mystery
- Free Willy
- Sister Act 2
- Remains of the Day
- Mr. Jones
- House of Spirits
- Cool Runings
- The Pelican Brief
- The Good Son
- In the Name of the Father
- Schindler's List

Conférences

Lundi 18 avril

Pensionnat St.Joseph
avenue de la gare
20.00 heures
Org : ICN Diekirch

DAS NEUESTE UBER DIE AUSGRABUNGEN IN DIEKIRCH
Diavortrag der Projektleiterin Christiane BIS über die Ausgrabungsergebnisse nach dem aktuellen Stand der Ermittlungen. Neue und interessante Einsichten ergaben beispielsweise ein internationaler Keramik- und Hausbauvergleich oder die Skelett - analysen.
In Zusammenarbeit mit der Kulturkommission der Stadt Diekirch

Lundi 2 mai

Pensionnat St.Joseph
avenue de la gare
20.00 heures
Org : ICN Diekirch

HISTOIRE DES IDEES EN BIOLOGIE
Conférence par le professeur Paul KINTZIGER (Diekirch) sur l'évolution des concepts fondamentaux en biologie.

Divers

Musée municipal (Mosaïques romaines) place Guillaume L-9237 DIEKIRCH	Ouvert du 28 mars au 31 octobre de 10.00 à 12.00 et de 14.00 à 18.00 heures (fermé les jeudis)
Musée National d'Histoire Militaire "aal Brauerei" 10, rue Bamertal L-9209 DIEKIRCH Tél. 808908	Ouvert du 28 mars au 31 octobre tous les jours de 10.00 à 12.00 et de 14.00 à 18.00 heures (visites guidées sur demande)
Vieille église St.Laurent	Ouverte du 28 mars au 31 octobre tous les jours de 10.00 à 12.00 et de 14.00 à 18.00 heures (visites guidées sur demande)
Bibliothèque municipale 29, avenue de la gare	Ouverte tous les vendredis de 16.00 à 19.00 heures
Bicherbus 3, rue du Moulin L-9258 DIEKIRCH Tél. 808536	La Bibliothèque (Bicherbus) du Ministère des Affaires Culturelles est à la disposition des habi - tants de Diekirch chaque deuxième jeudi (7.4. - 21.4. - 5.5. - 19.5. - 2.6. - 16.6.) de 14.00 à 15.00 heures sur la place Guillaume (Kluuster) L'emprunt des livres est gratuit.

Fêtes et manifestations

Mardi 19 avril	Marché mensuel
Samedi 23 avril	Auto Occasiounsmaart (Kluuster)
Dimanche 24 avril	Auto Occasiounsmaart (Kluuster)
Samedi 23 avril	Course cycliste Grand Prix TIVOLI pour juniors Arrivée de la 2e étape Grand prix François Faber
Dimanche 24 avril	Meeting Challenge Tageblatt (Stade mun.)
Dimanche 1er mai	Fête du travail
Dimanche 1er mai	Première communion
Lundi 2 mai	Een Tour an d'Natur mat der Letzeburger Natur - a Vulleschutzliga

Jeudi 5 mai	Pèlerinage à Luxembourg
Jeudi 5 mai Vendredi 6 mai Samedi 7 mai	Journées Européennes LCD Journées Européennes LCD Journées Européennes LCD
Samedi 7 mai	Bingo Basketballclub Diekirch Centre Complémentaire
Dimanche 8 mai	Procession de clôture de l'Octave
Jeudi 12 mai	Ascension
Jeudi 12 mai	Challenge Will Bollig (descente de la Sûre) Canoe - Kayak Club Diekirch
Dimanche 15 mai	Journée des 100 mètres (Piscine) Cercle de natation Diekirch
Mardi 17 mai Samedi 21 mai	Journée nationale des Croix de guerre à l'occasion du 50e anniversaire du débar - quement et de la libération par les troupes alliées Centre d'Instruction Militaire Herrenberg
Dimanche 22 mai	Marché mensuel Meeting ouvert (Stade) Journée des 100 mètres (Piscine) Cercle de natation Diekirch
Dimanche 22 mai	Pentecôte
Samedi 28 mai Dimanche 29 mai	Journée Canoe - Kayak
Dimanche 29 mai	Marche de l'Armée Marche de l'Armée
Samedi 4 juin	Confirmation
Dimanche 5 juin Dimanche 5 juin Dimanche 5 juin	Braderie
Mardi 14 juin	Journée familiale de la bicyclette Messe en plein air (place de la libération) Coupe de Diekirch (Soc. de Gymn. Diekirch)
Mardi 21 juin	Marché mensuel
Mercredi 22 juin Jeudi 23 juin	Parade Militaire Inauguration du Musée National d'Histoire Militaire Fakelzuch Fête nationale (Te Deum)

CALENDRIER - KALENDER 1994
ENLEVEMENT DES DECHETS PROVENANT DES MENAGES
HAUSHALTMULLABFUHR

Poubelles - Müllkübel	Sperrmüll ** Papier+cartons	Superdrecksesch		MOIS
I*	II**	III*	IV*	
7 - 14 - 21 - 28	19	12		JANVIER
4 - 11 - 18 - 25	16	9		FEVRIER
4 - 11 - 18 - 25	16	9	14+15	MARS
1 - 8 - 15 - 22 - 29	20	13		AVRIL
6 - 13 - 20 - 27	18	11		MAI
3 - 10 - 17 - 24	15	8	14+15	JUIN
1 - 8 - 15 - 22 - 29	20	13		JUILLET
5 - 12 - 19 - 26	17	10		AOÛT
2 - 9 - 16 - 23 - 30	21	14	12+13	SEPTEMBRE
7 - 14 - 21 - 28	19	12		OCTOBRE
4 - 11 - 18 - 25	16	9		NOVEMBRE
2 - 9 - 16 - 23 - 30	21	14	8+9	DECEMBRE

VALABLE POUR DIEKIRCH TOUTE LA COMMUNE
GÜLTIG FÜR DIE GANZE GEMEINDE DIEKIRCH

I* = POUBELLES- MÜLLKÜBEL	LES VENDREDIS / FREITAGS
II** = DECHETS ENCOMBRANTS-SPERRMÜLL	3e MERCREDI / 3ter MITTWOCH
III* = VIEUX PAPIERS- ALTPAPIER+CARTONS	2e MERCREDI / 2ter MITTWOCH
IV* = SUPERDRECKSKESCHT	Cour du Service Technique, 7, rue du 11 Septembre

!! Wichtig - Betrifft nur Sperrmüll !!

Abnahme nur auf telefonische Anfrage beim technischen Dienst

!! Important - Concerne uniquement les déchets encombrants!!

Enlèvement uniquement sur demande téléphonique auprès du Service Technique Municipal

Tél. 80 87 80-231

A partir du mois de janvier 1994 les syndicats intercommunaux SIDA et SIDEC organiseront régulièrement chaque mois une collecte de porté-à-porte de vieux papiers et de cartons. Les vieux papiers sont à déposer sous forme de paquets ficelés ou bien dans les caisses en cartons d'un poids maximal de 30 kg le long de la voie publique avant 6.00 heures du matin.

Les cartonnages en provenance des petits commerces et artisans seront également enlevés jusqu'à concurrence de 1m³. Des quantités supérieures seront facturées séparément.

Sont acceptés: * journaux * revues * prospectus * catalogues * annuaires * papiers à écrire * cartons * caisses en cartons pliées *

Ne sont pas acceptés: berlingots de lait ou de jus de fruit * papiers salis par des restes de nourriture, des graisses, des peintures * papiers hygiéniques comme p. ex. mouchoirs en papier, couches etc. * papiers carbonés * papiers peints * papiers recouverts de matières synthétiques ou de métaux * papiers filtres

Pour de plus amples informations, veuillez vous adresser à l'Administration communale. (Téléphone: 80 87 80 - 230 / 231)

Ab Januar 1994 richten die interkommunalen Gemeindefürsorgevereine SIDA und SIDEC regelmässig jeden Monat Haus-zu-Haus-Altpapier- und Kartonsammlungen ein. Das Altpapier ist in Bündel oder in Pappkartons verpackt mit einem Maximalgewicht von 30 kg/Bündel entlang der öffentlichen Strasse vor 6.00 Uhr Morgens abzulegen.

Kartonagen aus kleinen Gewerbe- und Handwerksbetrieben werden ebenfalls bis zu einem Gesamtvolumen von 1 m³ eingesammelt. Falls dieses Volumen überschritten werden sollte, werden die zusätzlich erfassten Mengen in Rechnung gestellt.

Gesammelt werden: * Zeitungen * Zeitschriften * Prospekte * Kataloge * Telefonbücher * Packpapier * Schreibpapier * Kartons * gefaltete Pappkartons

Nicht gesammelt werden: * Milch- und Safttüten * Verschmutztes Papier durch Essensreste, Fette, Malerfarben * Hygienepapier wie Papiertaschentücher, Windeln * Durchschlagpapier * Gebrauchte Tapeten * Mit Kunststoffen oder Metallen beschichtete Papiere * Filtertüten

Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung.
(Telefon: 80 87 80 - 230 / 231)

AVIS! Déchets encombrants

Les matières encombrantes seront enlevées chaque 3e mercredi du mois sur demande téléphonique auprès du Service Technique Municipal (Tél. 80 87 80 - 231)

MITTEILUNG! Sperrmüll

Sperrmüll können die Diekircher Bürger jeden 3. Mittwoch im Monat abnehmen lassen, und zur telefonische Anfrage (Tel. 80 87 80 - 231) beim technischen Dienst der Gemeinde

Radio LORA op 102.2 MHz (107.6 op der Gemeinschaftsantenn)

vu 7⁰⁰-14⁰⁰ Musek, duerno volle Programm bis 23⁰⁰

Zeit/Dag	Méindeg	Dënsdeg	Mëttwoch	Donnesdeg	Freideg	Samsdeg	Sonndeg
14 ⁰⁰ -15 ⁰⁰	Pop pourri	Schoulen	Pop pourri	Schoulen	Pop pourri	Reesbüro	Wonsch-concert
15 ⁰⁰ -16 ⁰⁰							
16 ⁰⁰ -17 ⁰⁰	Infothéik					Flashback	Musek
17 ⁰⁰ -18 ⁰⁰							Rock-FM
18 ⁰⁰ -19 ⁰⁰	Musek	Mattekest	Portrait	Kultureck / Besser léiren	Manifestatiounskalenner	Laber, d'Original / Laberbar	Musicssession
19 ⁰⁰ -20 ⁰⁰		Rock at the top	Kino	Charts	Oldies		
20 ⁰⁰ -21 ⁰⁰							
21 ⁰⁰ -22 ⁰⁰	Stormy monday late night show	Heavy- Corner	Groovy beat time	Kuschelrock	Discothéik / Rockschröcker	Party-time	Musicspecial
22 ⁰⁰ -23 ⁰⁰							